Unser Schulprogramm: Beratung

Grundsätze der Beratung

Die Grundschule Schoningen hat auf Grund ihrer Größe keinen eigenen Beratungslehrer und auch kein Kontingent für Beratungsstunden. Trotzdem findet auch an unserer Schule Beratung in vielfältiger Form statt.

Beratung ist kein isoliertes Tätigkeitsfeld, sondern integrierter Bestandteil der unterrichtlichen und erzieherischen Arbeit aller Lehrkräfte. Sie sind für die Gestaltung von Beratungsprozessen verantwortlich und tragen durch möglichst klare Zielvereinbarungen zum Erreichen zufriedenstellender Beratungsergebnisse bei.

Beratungssituationen

Das Beratungshandeln aus aktuellem Anlass ist im Schulalltag vielfältig. Die nachfolgende Auflistung erhebt darum nicht den Anspruch auf Vollständigkeit. Sie soll nur den Blick schärfen für das breite Spektrum und die Verantwortung des Beratenden.

Beratung für Schülerinnen und Schüler

- bei Leistungsproblemen
- bei sozialen Problemen
- bei häuslichen Problemen
- in Konfliktfällen
- bei der Schullaufbahn

Beratung für Erziehungsberechtigte

- bei Lernstörungen
- bei körperlichen Problemen
- bei Leistungsproblemen
- bei der Schullaufbahn

Beratung unter Lehrerinnen und Lehrern

- bei Problemen mit Schülern
- bei pädagogischen Fragen
- bei Problemen mit Eltern
- in Konferenzen, Dienstbesprechungen und Teamgesprächen
- bei gesundheitlichen Störungen

Beratung durch die Schulleitung

- bei vorzeitiger Einschulung
- bei Schulwechsel
- bei Ordnungs- und Erziehungsmaßnahmen
- in Konfliktfällen
- in Konferenzen, Dienstbesprechungen und Teamgesprächen
- nach Unterrichtsbesuchen

Beratungszeiten

Beratung braucht Zeit, darum werden Lösungen für schwerwiegende Probleme in pädagogischen Dienstbesprechungen gesucht.

Für Elterngespräche sollten Termine abgesprochen werden. Der Einfachheit halber und bei nicht so schwerwiegendem Anlass kann Beratung aber auch telefonisch erfolgen. Die Telefonnummer der Klassenleitung erhalten die Eltern über die Telefonliste zu Schuljahresbeginn. Gesprächswünsche mit Fachlehrern können über das Sekretariat oder über die Klassenleitung angemeldet werden.

Elternsprechtage finden im November statt. Weitere Gesprächstermine werden nach den Halbjahreszeugnissen angeboten. Eltern können Gespräche mit allen Fachlehrern führen. Anmeldungen und ein Zeitenplan regeln den Ablauf.

Schullaufbahnberatung

Gespräche zur Schullaufbahnberatung finden im Januar nach den Trendkonferenzen und im Juni vor der Anmeldung an den weiterführenden Schulen statt.

Diese Gespräche werden von der Klassenlehrerin bzw. dem Klassenlehrer. Grundlage des Gespräches sind Arbeits- und Sozialverhalten, Leistungen in den Hauptfächern und der Entwicklungsverlauf während der Grundschulzeit.

Ziel der Schullaufbahnberatung ist Eltern von der Schulempfehlung zu überzeugen. Dabei steht die Sorge um die psychische Stabilität des Kindes im Mittelpunkt.

Lehrkräfte informieren in diesen Gesprächen noch einmal über alternative Schulformen und weitere Schullaufbahnen nach dem SEK I Abschluss.

Außerschulische Berater

Nicht immer ist es möglich Probleme innerhalb der Schule zu lösen.

Das bedeutet, dass Lehrkräfte die Ergänzung und Unterstützung durch außerschulische Beratergruppen in Anspruch nehmen. Das Kollegium hat zu zahlreichen Fachkräften und Institutionen Kontakt aufgebaut und kann Eltern und Schülerinnen und Schüler im Bedarfsfall weiter verweisen.

Die außerschulische Beratung und Unterstützung sollte durch die Lehrkräfte der Schule begleitet werden. Ein Informationsaustausch zum Wohle des Kindes ist sinnvoll.